

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 30 (20.07. – 26.07.2020), Datenstand: 28.07.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 30. Kalenderwoche (KW) (20.07. – 26.07.2020) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gesunken (2,5 %; Vorwoche: 3,0 %). Nur in der Altersgruppe der 15- bis 34-Jährigen stieg der Wert an. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche insgesamt leicht gesunken (0,4 %; Vorwoche: 0,5 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 30. KW beruhen auf den Angaben von 5.946 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 164 eine ARE, 25 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 28.07.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (29. KW 2020) auf den Meldungen von 6.183 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.491 Meldungen für die 29. KW 2020 vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. In der aktuellen Berichtswoche ist die ARE-Rate leicht zurückgegangen. Nachdem sich die Gesamt-ARE-Rate zwischen der 13. KW und 26. KW auf sehr niedrigem Niveau bewegte, scheint sie sich – einhergehend mit den in den letzten Wochen zunehmenden Lockerungen - nun wieder in dem Bereich einzupendeln, der für die Jahreszeit üblich ist. Zum Beispiel sind einzelne Bundesländer seit der 25. KW und 26. KW bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen. Der Verlauf der ILI-Rate ist derjenigen der ARE-Rate sehr ähnlich (Abbildung 2).

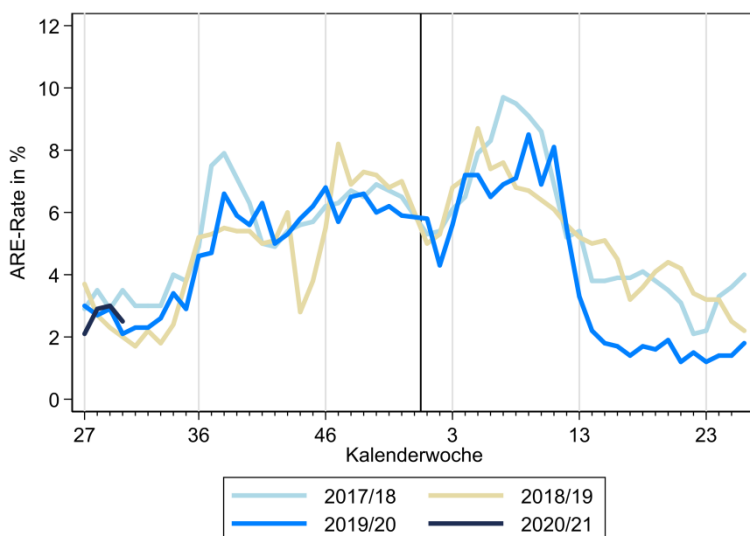
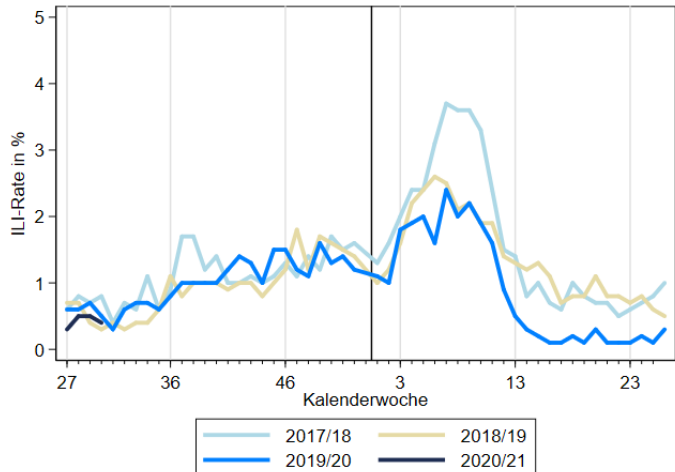


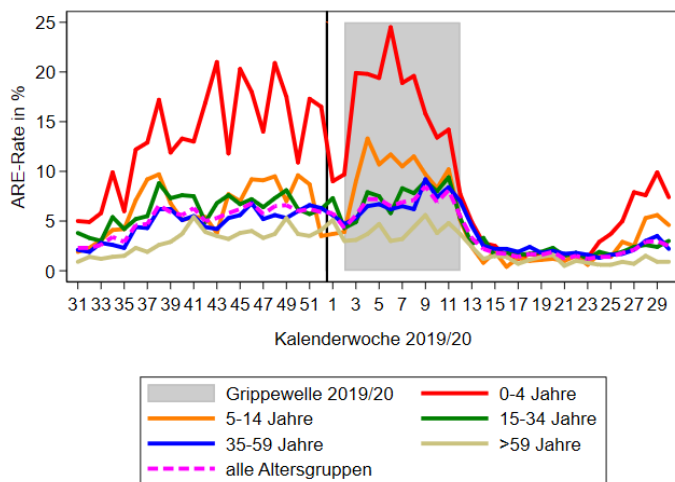
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten in der Saison 2019/20. In den jüngeren Altersgruppen ist die ARE-Rate (0- bis 4-Jährige; rote Linie und 5- bis 14-Jährige; orange Linie) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken. Nach einem Anstieg der ARE-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen auf 9,9 % in der 29. KW 2020 ist sie in der 30. KW 2020 auf 7,4 % gesunken. Der aktuelle Wert der 0- bis 4-Jährigen liegt sogar leicht oberhalb vom Vorjahreswert in der 30. KW 2019 (6,9 %). Die ARE-Rate bei den 5- bis 14-Jährigen ist in der aktuellen Berichtswoche ebenfalls gesunken (4,6 %; Vorwoche: 5,6 %). Sie liegt deutlich über dem Vorjahreswert der 30. KW 2020 (2,8 %). In den höheren Altersgruppen ist der Verlauf der ARE-Rate uneinheitlich: bei den 15- bis 34-Jährigen (grüne Linie) ist sie im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (3,0 %; Vorwoche: 2,4 %), bei den 35- bis 59-Jährigen (blaue Linie) ist sie im Vergleich zur Vorwoche gesunken (2,5 %; Vorwoche 3,5 %) und bei der Altersgruppe ab 60 Jahre (braune Linie) ist sie stabil geblieben (0,9 %; Vorwoche: 0,9 %).

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Rate in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zur 30. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 30. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt etwas mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind bei den 0- bis 4-Jährigen im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken und die bei den 15- bis 34-Jährigen sind leicht gestiegen. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz befinden sich weiterhin auf einem niedrigen, jahreszeitlich üblichen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 29. KW 2020 relativ stabil geblieben und befindet sich auf einem jahreszeitlich üblichen, niedrigen Niveau. In den Altersgruppen bis 34 Jahre wurden im Vergleich zur 28. KW mehr SARI-Fälle hospitalisiert, in den Altersgruppen ab 35 Jahre ging die Zahl leicht zurück. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 30. KW 2020 in insgesamt 25 (76 %) der 33 eingesandten Sentinelproben ausschließlich Rhinoviren identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de/>.